

Die Große Wasserweihe an Theophanie (6. Januar)

Sie wird vollzogen am Vortag des eigentlichen Festes oder am Festtag selbst nach der Göttlichen Liturgie. Bei dieser Feier handelt es sich um einen in die früheste Zeit der liturgischen Entwicklung zurückreichenden Brauch.

Fällt der Vortag des Festes auf einen Samstag oder Sonntag, so ist es üblich, die Wasserweihe an die festtägliche Vesper anzuhängen, und zwar nach dem Ausruf des Priesters zur Ektenie „Lasst uns unser Abendgebet zum Herrn vollenden“; in anderen Fall, also am Ende der Liturgie, beginnt die Weihe nach dem ‚Gebet hinter dem Ambo‘. Die Glocken beginnen zu läuten und es formiert sich die Prozession, wobei das Kreuz und Fahnen vorangehen. Der Priester trägt das Kreuz und das Evangelienbuch, der Diakon Weihrauch. An der Stelle der Wasserweihe angekommen, wird das Evangelium und das Kreuz auf ein vorbereitetes Pult gelegt. Während der Prozession singt der Chor:

8. Ton, von Sophronios, Patriarch von Jerusalem

Die Stimme des Herrn erschallt über den Wassern, kommt und empfängt alle den Geist der Weisheit, den Geist des Verstandes, den Geist der Gottesfurcht von Christus, der sich offenbart hat. (zweimal)

Heute wird der Wasser Natur geheiligt; und es teilt sich der Jordan und hält an den Strom seiner eigenen Fluten, als der Gebieter sich wäscht im Gewässer.

Als Mensch bist zum Fluss Du gekommen, Christus König, eilig, die Taufe eines Knechtes zu empfangen, o Gütiger, aus den Händen des Vorläufers, um unserer Sünden willen, Menschenliebender.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Im gleichen Ton

Zur Stimme des Rufenden in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Kamst Du, Herr, der Du angenommen hast eines Knechts Gestalt und erbatest die Taufe, der Du nicht kanntest die Sünde. Es sahen dich die Wasser und erschranken, der Vorläufer bebte und rief: Wie soll der Leuchter das Licht erleuchten? Wie soll der Knecht seine Hand auflegen dem Gebieter? Heilige mich und die Wasser, Erretter, der Du hinwegnimmst die Sünde der Welt.

Nach diesem Gebet werden die drei Lesungen der Wasserweihe gelesen. Nach den Lesungen der Propheten, liest der Priester still das Gebet: Herr Jesus Christus, einziggeborener Sohn ...

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaias [Jes 35,1-10]

So spricht der Herr: Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen, die Steppe soll jubeln und blühen. Sie soll prächtig blühen wie eine Lilie, jubeln soll sie, jubeln und jauchzen. Die Herrlichkeit des Libanon wird ihr geschenkt, die Pracht des Karmel und der Ebene Scharon. Man wird die Herrlichkeit des Herrn sehen, die Pracht unseres Gottes. Macht die erschlafften Hände wieder stark und die wankenden Knie wieder fest! Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht! Seht, hier ist euer Gott! Die Rache Gottes wird kommen und seine Vergeltung; er selbst wird kommen und euch erretten. Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, auch die Ohren der Tauben sind wieder offen. Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen jauchzt auf. In der Wüste brechen Quellen hervor, und Bäche fließen in der Steppe. Der

glühende Sand wird zum Teich und das durstige Land zu sprudelnden Quellen. An dem Ort, wo jetzt die Schakale sich lagern, gibt es dann Gras, Schilfrohr und Binsen. Eine Straße wird es dort geben; man nennt sie den Heiligen Weg. Kein Unreiner darf ihn betreten. Er gehört dem, der auf ihm geht. Unerfahrene gehen nicht mehr in die Irre. Es wird keinen Löwen dort geben, kein Raubtier betritt diesen Weg, keines von ihnen ist hier zu finden. Dort gehen nur die Erlösten. Die vom Herrn Befreiten kehren zurück und kommen voll Jubel nach Zion. Ewige Freude ruht auf ihren Häuptern. Wonne und Freude stellen sich ein, Kummer und Seufzen entfliehen.

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaias [Jes 55,1-13]

So spricht der Herr: Auf, ihr Durstigen, kommt alle zum Wasser! Auch wer kein Geld hat, soll kommen. Kauft Getreide, und esst, kommt und kauft ohne Geld, kauft Wein und Milch ohne Bezahlung! Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, und mit dem Lohn eurer Mühen, was euch nicht satt macht? Hört auf mich, dann bekommt ihr das Beste zu essen und könnt euch laben an fetten Speisen. Neigt euer Ohr mir zu, und kommt zu mir, hört, dann werdet ihr leben. Ich will einen ewigen Bund mit euch schließen gemäß der beständigen Huld, die ich David erwies. Seht her: Ich habe ihn zum Zeugen für die Völker gemacht, zum Fürsten und Gebieter der Nationen. Völker, die du nicht kennst, wirst du rufen; Völker, die dich nicht kennen, eilen zu dir, um des Herrn, deines Gottes, des Heiligen Israels willen, weil er dich herrlich gemacht hat. Sucht den Herrn, solange er sich finden lässt, ruft ihn an, solange er nahe ist. Der Ruchlose soll seinen Weg verlassen, der Frevler seine Pläne. Er kehre um zum Herrn, damit er Erbarmen hat mit ihm, und zu unserem Gott; denn er ist groß im Verzeihen. Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege - Spruch des Herrn. So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken. Denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, sondern die Erde trinkt und sie zum Keimen und Sprossen bringt, wie er dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe. Voll Freude werdet ihr fortziehen, wohlbehalten kehrt ihr zurück. Berge und Hügel brechen bei eurem Anblick in Jubel aus, alle Bäume auf dem Feld klatschen Beifall. Statt Dornen wachsen Zypressen, statt Brennesseln Myrten. Das geschieht zum Ruhm des Herrn als ein ewiges Zeichen, das niemals getilgt wird.

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaias [Jes 12,3-6]

So spricht der Herr: Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude aus den Quellen des Heils. An jenem Tag werdet ihr sagen: Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an! Macht seine Taten unter den Völkern bekannt, verkündet: Sein Name ist groß und erhaben! Preist den Herrn; denn herrliche Taten hat er vollbracht; auf der ganzen Erde soll man es wissen. Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner von Zion; denn groß ist in eurer Mitte der Heilige Israels.

Prokeimenon, 3. Ton [Ps 26,1]

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Stich.: **Der Herr ist die Kraft meines Lebens.**

Apostellesung

Lesung aus dem ersten Brief des heiligen Apostels Paulus an die Korinther!
[1Kor 10,1-4]

Brüder, ihr sollt wissen, dass unsere Väter alle unter der Wolke waren, alle durch das Meer zogen und alle auf Mose getauft wurden in der Wolke und im Meer. Alle aßen auch die gleiche gottgeschenkte Speise, und alle tranken den gleichen gottgeschenkten Trank; denn sie tranken aus dem lebensspendenden Felsen, der mit ihnen zog. Und dieser Fels war Christus.

Allilulia, allilulia, allilulia. **4. Ton**

Die Stimme des Herrn erschallt über den Wassern.

Stich.: **Der Gott der Herrlichkeit donnert über den Wassern.**

Lesung des Evangeliums.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus [Mk 1,9-11]

In jener Zeit kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

Nun betet der Diakon die Friedensektenie

In Frieden lasset zum Herrn uns beten! [nach jeder Fürbitte: Kyrie eleison!]

Für den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen lasset zum Herrn uns beten!

Für den Frieden der ganzen Welt, die rechte Standhaftigkeit der heiligen Kirchen Gottes und die Einigung aller lasset zum Herrn uns beten!

Für dieses heilige Haus und für alle, die es mit Glauben, Andacht und Gottesfurcht betreten, lasset zum Herrn uns beten!

Für unseren Erzbischof N.N., die ehrwürdige Priesterschaft, das Diakonat in Christus, für den ganzen Klerus und das Volk lasset zum Herrn uns beten!

Für unsere frommen Völker, die uns Regierenden, die christlichen Streitkräfte auf dem Land, auf dem Meer und in der Luft lasset zum Herrn uns beten!

Für alle Mitkämpfer und Untergebenen, alle Feinde und Gegner lasset zum Herrn uns beten!

Für diese Stadt, für jede Stadt, jedes Land und für die im Glauben darin Lebenden lasset zum Herrn uns beten!

Für gedeihliche Witterung, reiche Ernte und friedliche Zeiten lasset zum Herrn uns beten!

Für die Reisenden zu Wasser, zu Lande und in der Luft, für die Kranken und Notleidenden, für die Gefangenen und um ihr Heil lasset zum Herrn uns beten!

Dass geheiligt werde dieses Wasser durch die Herabkunft und die Kraft und das Wirken des Heiligen Geistes lasset zum Herrn uns beten!

Dass herabkomme auf dieses Wasser das reinigende Wirken der Dreieinigkeit, die über allem Sein ist, lasset zum Herrn uns beten!

Dass herabgesendet werde auf dieses Wasser die Gnade der Erlösung und der Segen des Jordans lasset zum Herrn uns beten!

Dass wir erleuchtet werden mit dem Lichte der Erkenntnis und der Gottesfurcht durch die Herabkunft des heiligen Geistes lasset zum Herrn uns beten!

Dass dieses Wasser zur Quelle der Unvergänglichkeit werde, zur Gabe der Heiligung, zur Vergebung der Sünden, zur Heilung der Seele und des Leibes und zu aller Nutzen lasset zum Herrn uns beten!

Dass es werde zu einem Wasser, aus dem ewiges Leben hervorquillt lasset zum Herrn uns beten!

Dass es sich erweise als Abwehr gegen jede Nachstellung sichtbarer und unsichtbarer Feinde lasset zum Herrn uns beten!

Für die, die davon trinken und es zur Weihe des Hauses gebrauchen lasset zum Herrn uns beten!

Dass es zur Reinigung der Seelen und Leiber werde für alle die gläubig davon trinken und kosten, lasset zum Herrn uns beten!

Dass wir würdig werden Heiligung zu erlangen, wenn wir von diesem Wasser kosten durch die unsichtbare Offenbarung des Heiligen Geistes, lasset zum Herrn uns beten!

Dass Gott der Herr die Stimme des Flehens von uns Sündern erhöere und sich unser erbarme, lasset zum Herrn uns beten!

Dass wir befreit werden von allem Kummer, Zorn, Bedrängnis und Not, lasset zum Herrn uns beten!

Hilf, rette, erbarme Dich und beschütze uns, Gott, durch Deine Gnade.

Eingedenk unserer allheiligen, makellosen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und Immerjungfrau Maria mit allen Heiligen, lasst uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, anvertrauen!

Das folgende Gebet („Einleitung zum Gebet der Heiligen Gotteserscheinungen“ von Patriarch Germanos) wird vom Priester still gelesen, während der Diakon die Friedensektenie betet.

Herr Jesus Christus, einziggeborener Sohn, der Du im Schoße des Vaters ruhest, wahrer Gott, Quelle des Lebens und der Unsterblichkeit, Licht vom Licht, der Du in die Welt gekommen bist, sie zu erleuchten, erhelle unser Sinnen durch Deinen Heiligen Geist, und nimm uns an, die wir Dir Verherrlichung und Dank darbringen für Deine seit Ewigkeit wunderbaren und großen Werke und für das in unserer Zeit vollbrachte rettende Heilswerk. Dafür hast Du angetan unseren schwachen und armseligen Leib

und bist zum Stande der Knechte herabgestiegen, der Du doch der König aller bist, und wolltest von der Hand eines Knechtes im Jordan getauft werden, damit der Wasser Natur geheiligt werde, o Sündeloser; durch das Wasser und den Geist hast Du uns den Weg gebahnt zur Wiedergeburt und uns in die erste Freiheit wieder eingesetzt. Die wir nun das Andenken an dieses göttliche Mysterium feiern, bitten Dich, menschenliebender Gebieter, besprenge uns, Deine unwürdigen Knechte, gemäß Deiner göttlichen Verheißung, mit dem reinen Wasser, der Gabe Deiner Huld, auf dass die von uns Sündern über diesem Wasser ausgesprochene Bitte Deiner Güte wohlgefällig sei und durch Deinen Segen das ganze gläubige Volk Gnade erhalte zur Ehre Deines heiligen und verehrten Namens. Denn Dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre und Anbetung, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen, gütigen und lebensschaffenden Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

Gebet des Sophronios, Patriarchen von Jerusalem

Dreiheit über allem Sein, über aller Güte, über aller Göttlichkeit, unendliche Macht, die Du alles siehst, unsichtbar, unfassbar; Schöpfer der geistigen Wesen und der vernunftbegabten Kreaturen, Güte ist Deine Natur; unzugängliches Licht, das allen Menschen leuchtet, die in die Welt kommen; erleuchte auch mich, Deinen unwürdigen Knecht; erleuchte die Augen meiner Erkenntnis, damit ich es wage Deine unermessliche Güte und Macht zu besingen. Dir wohlgefällig sei meine Bitte für das hier stehende Volk, damit der Heilige Geist durch meine Verfehlungen nicht gehindert wird, mir hier zu Hilfe zu kommen; gewähre mir, Du über aller Güte, auch jetzt Dich ohne Schuld anzurufen und zu sprechen:

Wir verherrlichen Dich, menschenliebender Gebieter, Allherrscher, König vor aller Zeit. Wir verherrlichen Dich, den Schöpfer und Erschaffer aller Dinge. Wir verherrlichen Dich, einziggeborener Sohn Gottes, ohne Vater von der Mutter geboren und ohne Mutter vom Vater gezeugt; wir haben Dich im nun vergangenen Fest als Kind gesehen, und im kommenden sehen wir Dich als Vollkommenen; der Vollkommene vom Vollkommenen, der sich uns gezeigt hat, unser Gott.

Heute gar ist es gut zu feiern: der Chor der Heiligen ruft uns zur Versammlung und die Engel feiern zusammen mit den Menschen. Heute erscheint die Gnade des Heiligen Geistes in Gestalt einer Taube über den Wassern. Heute erstrahlt die unzugängliche Sonne und die Welt ist vom Lichte des Herrn erleuchtet. Heute beleuchtet der Mond mit ihr die Welt mit seinen Strahlen. Heute verschönern die leuchtenden Sterne mit der Klarheit ihres Glanzes den Erdkreis. Heute lassen die Wolken den Tau der Gerechtigkeit vom Himmel auf die Menschheit hernieder regnen. Heute lässt sich der Unerschaffene freiwillig die Hand Seines eigenen Geschöpfes auflegen. Heute kommt der Prophet und Vorläufer vor den Gebieter, zitternd steht er neben Ihm, und sieht Gott zu uns herabkommen. Heute sind die Fluten des Jordan verwandelt in Wasser der Heilung durch die Ankunft des Herrn. Heute ist die ganze Schöpfung von geheimnisvollen Wellen benetzt. Heute sind die Übertretungen der Menschen in den Wassern des Jordan getilgt. Heute öffnet sich den Menschen das Paradies und die Sonne der Gerechtigkeit glänzt über uns. Heute ist das bittere Wasser des Moses dem Volk in süßes verwandelt durch die Ankunft des Herrn. Heute enden wir unsere alte Klage und als neues Israel sind wir errettet. Heute sind wir von der Finsternis befreit und erleuchtet vom Licht der göttlichen Erkenntnis. Heute sind die Nebel der Welt aufgelöst durch die Offenbarung unseres Gottes. Heute wird die ganze Schöpfung vom Himmel angestrahlt. Heute sind die Verwirrungen begradigt und die Ankunft des Herrn zeigt uns den Heilsweg. Heute feiern die Himmel mit der Unterwelt und die Unterwelt

redet mit den Himmeln. Heute frohlocken alle über das heilige und freudige Fest der Orthodoxen. Heute eilt der Gebieter zur Taufe, um die Menschheit in den Himmel zu heben. Heute beugt sich, der sich nicht beugen kann, dem eigenen Knecht, um uns von der Knechtschaft zu befreien. Heute haben wir das Himmelreich erworben, dieses Reich des Herrn aber hat kein Ende. Heute teilen sich Erde und Meer die Freude der Welt und die Welt ist erfüllt von Freude. Die Wasser sahen Dich, o Gott, die Wasser sahen Dich und fürchteten sich.

Der Jordan wandte sich ab, als er das Feuer der Gottheit erblickte: im Fleische herabgekommen, angekommen Er selbst. Der Jordan wandte sich ab, als er den Heiligen Geist sah, der in Gestalt einer Taube herabkam und über Ihm schwebte. Der Jordan wandte sich ab, als er den Unsichtbaren sichtbar sah, den Schöpfer Fleisch - geworden, den Gebieter in der Gestalt eines Knechtes. Der Jordan wandte sich ab, und die Berge erbeben als sie Gott im Fleische sahen und die Wolken ertönten, sich verwundernd über den Gekommenen, der Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott ist, denn sie sahen heute das Fest des Herrn im Jordan; sie sahen Ihn, der den Tod wegen seines Ungehorsams, die Dornen des Irrtums und die Ketten des Hades im Jordan versenkte und der Welt die Taufe des Heils schenkte.

Deshalb rufe auch ich, Dein sündiger und unwürdiger Knecht, der ich nun die Größe Deiner Wunder aufgezählt habe, betend in Ehrfurcht und zerknirscht Dir zu:

Du bist groß, o Herr, und wunderbar sind Deine Werke und kein Wort reicht aus, Deine Wunder zu besingen! [dreimal]

Du hast durch Dein Wollen das All vom Nichtsein ins Dasein gerufen und durch Deine Macht erhältst Du die Schöpfung und durch Deine Vorsehung lenkst Du die Welt. Du hast aus vier Elementen die Schöpfung zusammengefügt, aus vier Jahreszeiten den Kranz des Jahres gewunden. Vor Dir erbeben alle geistigen Mächte. Dich besingt die Sonne, Dich preist der Mond, Dir dienen die Sterne, Dir gehorcht das Licht, vor Dir schauern die Abgründe, Dir fügen sich die Quellen. Du spannst den Himmel aus wie ein Zelt; Du hast die Erde über den Wassern begründet; Du hast das Meer mit Sand umgeben; Du hast zum Atmen die Luft ausgeströmt. Die Mächte der Engel dienen Dir; die Chöre der Erzengel beten Dich an; die vieläugigen Cherubim und die sechsflügeligen Seraphim, die Dich umgeben und umfliegen, verhüllen sich aus Furcht vor Deiner unzugänglichen Herrlichkeit.

Du bist ja der unbeschreibbare Gott, Du bist ohne Anfang und unnennbar, bist in die Welt gekommen, hast die Gestalt eines Knechtes auf Dich genommen und wurdest den Menschen gleich; denn Du hast es in Deiner barmherzigen Liebe nicht ertragen, das Menschengeschlecht vom Teufel gequält zu sehen, sondern bist gekommen und hast uns erlöst. Wir preisen die Gnade, verkünden das Erbarmen, und verschweigen nicht die Wohltat; Du hast die Natur unseres Geschlechtes befreit; den Schoß der Jungfrau durch Deine Geburt geheiligt; die ganze Schöpfung besingt Dich, der Du Dich uns gezeigt hast. Du bist ja unser Gott, hast Dich auf Erden gezeigt und mit den Menschen gelebt. Du hast die Wellen des Jordan geheiligt, da Du vom Himmel herabsandtest Deinen heiligen Geist, und hast die Schädel der Drachen, die sich dort eingenistet hatten, zermalmt.

Du selbst also, menschenliebender König, komm auch jetzt durch die Herabkunft Deines Heiligen Geistes und heilige dieses Wasser! [dreimal]

Und gib ihm die Gnade der Erlösung und den Segen des Jordans. Mache es zum Quell der Unvergänglichkeit, zur Gabe der Heiligung, zur Vergebung der Sünden und

zur Heilung der Krankheiten, zum Verderben der Dämonen und mache es unerreichbar für die feindlichen Mächte, erfülle es mit der Kraft der Engel. So mögen alle, die davon schöpfen und daran teilhaben es besitzen zur Reinigung der Seelen und Leiber, zur Heilung der Leiden, zur Weihe der Häuser und möge es einem jeden nutzen.

Du bist unser Gott, der durch das Wasser und den Geist unsere von der Sünde verderbte Natur erneuert hat. Du bist unser Gott, der durch das Meer und durch Moses das Geschlecht der Hebräer aus der Knechtschaft des Pharaos befreit hat. Du bist unser Gott, der in der Wüste den Felsen gespalten hat und ihm das Wasser entströmen ließ, dass die Bäche überliefen, und so den Durst Deines Volkes gestillt hat. Du bist unser Gott, der durch Wasser und Feuer, durch Elias, Israel vom Betrug des Baal befreit hat. **Du selbst, Gebieter, heilige denn auch jetzt dieses Wasser durch Deinen Heiligen Geist!** (dreimal)

Schenke allen, die davon empfangen, die damit segnen und daran teilhaben Heiligung, Segnung, Reinigung und Gesundheit. Und rette, Herr, Deine Knechte und Mägde. [dreimal]

Und bewahre sie unter Deinem Schutz in Frieden; gib ihnen alles zum Heil Erbetene und das ewige Leben. Gedenke, Herr, unseres Erzbischofs N.N., und des ganzen Episkopats, des Diakonats in Christus und der ganzen heiligen Ordnung und des umstehenden Volks und unserer mit wohlklingenden Ausreden ferngebliebenen Brüder und Schwestern und erbarme Dich ihrer und unser nach Deiner großen Barmherzigkeit.

Damit durch die Elemente, durch die Engel, durch die Menschen, durch die Sichtbaren und die Unsichtbaren Dein allheiliger Name gepriesen werde samt dem Vater und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

Den Frieden allen!

Und auch Deinem Geiste.

Neigen wir unser Haupt dem Herren!

Dir, o Herr!

Stillgebet des Priesters:

Neige, Herr, Dein Ohr und erhöre uns, der du Dich herabgelassen hast im Jordan getauft zu werden und die Wasser geheiligt hast; segne uns alle, die wir durch die Beugung unseres Nackens den Stand des Knechtes zeigen. Und mache uns würdig, dass wir mit Deiner Heiligung erfüllt werden, wenn wir an diesem Wasser Anteil haben; es sei uns, o Herr, zur Gesundheit der Seele und des Leibes.

Laut: Denn Du bist unsere Heiligung und Dir senden wir Lobpreis, Dank und Anbetung empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und gütigen und lebensschaffenden Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

Troparion 1. Ton (dreimal)

Als Du im Jordan wurdest getauft, Du unser Gott, ward offenbart die Anbetung der Dreieinigkeit; denn des Erzeugers Stimme hat gegeben das Zeugnis Dir, da sie Dich nannte den Sohn, den geliebten und der Geist in der Gestalt der Taube, er verkündete des Wortes Untrüglichkeit, der Du erschienen bist, Christus Gott und die Welt erleuchtet hast, Ehre sei Dir!

Kontakion. 4. Ton. Automelon.

Erschienen bist Du heute dem Erdkreis und Dein Licht, o Herr, hat uns gesiegelt; in dieser Erkenntnis lobsingen wir: Du kamst und erschienst, o unzugängliches Licht!

Idiomelon. 6. Ton

Lasst uns besingen, ihr Gläubigen, die Größe des Heilswerks Gottes für uns. Denn wegen unsrer Verfehlungen Mensch geworden, wirkt Er unsere Reinigung im Jordan. Er, der allein Reine und Makellose, heiligt mich und die Wasser und zermalmt im Wasser die Häupter der Drachen. Lasst uns also trinken von diesem Wasser mit Freuden, Brüder, denn denen, die gläubig davon trinken, wird die Gnade des Geistes unsichtbar gegeben von Christus, Gott, dem Retter unserer Seelen.

Der Segen des Herrn und Sein Erbarmen komme auf euch durch Seine göttliche Gnade und Menschenliebe allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ehre sei Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

Kyrie eleison!

Vater segne!

Der sich zu unserem Heil von Johannes im Jordan hat taufen lassen, Christus unser wahrer Gott

Auf die Fürbitten unserer heiligen Väter, Herr, Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser.

Amin.

Der Segen des Herrn und Sein Erbarmen komme auf euch.